



+++PRESSEINFORMATION+++

## **Salon A – Gesellschaft der österreichischen Apotheker blickt auf die Gesundheitsreform: Quo vadis?**

*Am 8. Mai fanden sich namhafte Vertreter aus dem Gesundheitswesen zu einer weiteren lebhaften Diskussionsrunde, veranstaltet von Salon A, zusammen. Im Fokus des interdisziplinären Meinungsaustausches stand das Thema „Masterplan wird zur Gesundheitsreform – quo vadis“. Die Vertreter der Gesellschaft der österreichischen Apotheker konnten dazu erneut hochkarätige Gäste gewinnen, als Ehrengast erschien Dr. Hans Jörg Schelling, Vorstandsvorsitzender des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger.*

Wien, 13. Mai 2013 – 2010 tauchte der „Masterplan Gesundheit“ in der österreichischen Politiklandschaft auf. Mit dem damals recht vage formulierten Papier, wurde erstmals ein Konzept auf den Tisch gelegt, das die Bedeutung kontinuierlicher, langfristiger Reformen im Dialog anerkennen sollte. Damals verspürten Länder wie Sozialversicherung schmerzlich die Pattsituation in ihren Budgets und brachten Vorschläge ein. Inzwischen wurde das Papier bedeutsam geschärft, der Kern der Reform ist die gemeinsame Planung und Steuerung von niedergelassenem und stationärem Bereich. Auch eine Kostendämpfung wurde vereinbart. Am 26. April 2013 wurde die Gesundheitsreform im Nationalrat von ÖVP, SPÖ und Grünen beschlossen.

In einem Kurzvortrag erläuterte Ehrengast Dr. Hans Jörg Schelling die Entwicklung, vom Masterplan Gesundheit bis zur gesetzlichen Gesundheitsreform, und welche Schritte in den nächsten Wochen und Monaten noch zu erfolgen haben: „Mit der letzten Sitzung im Bundesrat wurde das umfangreiche, die Gesundheitsreform begleitende, Gesetzespaket beschlossen. Nun geht es darum bis Ende Juni 2013 den Bundeszielsteuerungsvertrag gemeinsam zu beschließen“, erklärt der Experte. „Inhaltlich gilt es noch mehrere Einigungen zu finden, vor allem die Verrechnungsmechanismen bei Leistungsverschiebungen betreffend“, so Schelling.

Nach der Vereinbarung des Bundeszielsteuerungsvertrags, versehen mit einem hohen Verbindlichkeitsgrad und in einer hohen Detaillierung ausgearbeitet, ist der nächste Schritt dessen Umsetzung in vier Jahresprogrammen. Die Gesundheit Österreich GmbH wird den Status jährlich überprüfen. Grund für eine Umsetzung in vier Jahren ist die notwendige Konvergenzphase, in der die Bundesländer die infrastrukturellen Voraussetzungen für die Gesundheitsreform schaffen müssen. Die notwendigen Landeszielsteuerungspläne, die dem Bundeszielsteuerungsvertrag untergeordnet sind, sollen bis Ende Oktober feststehen und ab 1. Jänner 2014 umgesetzt werden.

„Wir gehen davon aus, nachdem es uns gelungen ist die umfassendste und detailliertest 15aVereinbarung umzusetzen, dass nun auch alle noch notwendigen politischen Entscheidungen rechtzeitig realisiert werden können“, erklärt Schelling. „Die politischen Einigungen zwischen Sozialversicherung und Ländern wird in der



nächsten Phase ein wichtiger Schritt, dafür sind große Anstrengungen notwendig“, führt er weiter aus. „Wir nehmen die Arbeit sehr ernst und sind gut aufgestellt die Verhandlungen zu einem positiven Ende zu bringen“, erläutert Schelling abschließend.

„Die Gesundheitsreform bringt auch für die Apotheker einige Neuerungen. Dabei werden wir als Partner im Gesundheitssystem agieren und unsere Kompetenzen bestmöglich im Sinne der Patienten einbringen. Die E-Medikation ist nur ein Bereich, in dem wir gemäß unserer Kompetenzen Medikations- und Nebenwirkungsmanagement schon jetzt hervorragend arbeiten“, betont Salon A Obfrau Mag. pharm. Dr. Ulrike Mursch-Edlmayr die Bedeutung des gemeinschaftlichen Ansatzes.

Neben Ehrengast **Dr. Hans Jörg Schelling** begrüßten die engagierten Vertreter der österreichischen Apothekerschaft unter anderen auch Jan Oliver Huber (Pharmig), Mag. Bernhard Wurzer (Hauptverband) sowie Christina Nageler (IGEPHA) und Ines Windisch (PMCA) im informellen Ambiente in der Servitengasse.

Bild: v.l.n.r.: Mag.pharm. Corinna Prinz-Stremitzer, Dr. Hans Jörg Schelling, Mag. pharm. Dr. Ulrike Mursch-Edlmayr

Bildrechte: DI Katharina Schiffel

**Vereinskontakt und Rückfragehinweis:**

Salon A – Gesellschaft der österreichischen Apotheker  
Mag. Dr. Ulrike Mursch-Edlmayr, Obfrau  
Fleischmarkt 16, 1010 Wien  
Mail: [office@salon-a.at](mailto:office@salon-a.at)

*Die in dieser Presseinformation verwendeten Personen- und Berufsbezeichnungen treten der besseren Lesbarkeit halber nur in einer Form auf, sind aber natürlich gleichwertig auf beide Geschlechter bezogen.*